

Inhaltsübersicht

Inhaltsverzeichnis	IX
Abkürzungsverzeichnis	XV

Einleitung.....	1
-----------------	---

Kapitel 1 – Grundlagen	11
------------------------------	----

A. <i>Treu und Glauben</i> im Unionsprivatrecht	11
B. Vorverständnis.....	33
C. Verwandte Maßstäbe.....	65
D. Zwischenergebnis: Zuschnitt der Arbeit.....	75

Kapitel 2 – Bestandsaufnahme und Analyse.....	77
---	----

A. Schranke der Privatautonomie.....	78
B. Schranke der Rechtsausübung.....	202
C. Begründung von Treuepflichten in Sonderverbindungen.....	236
D. Lauterkeit beruflichen Handelns	245
E. Bindung an eigenes Vorverhalten und Verwirkung.....	261
F. Begründung sonstiger Pflichten	282
G. Berechtigte Erwartungen.....	288
H. Verhältnismäßigkeit, Gerechtigkeit und Fairness	289
I. Bösgläubigkeit.....	302

Kapitel 3 – Ergebnisse	307
A. Die wissenschaftliche Debatte um <i>Treu und Glauben</i> im Europäischen Privatrecht	308
B. Allgemeiner Grundsatz, zugrundeliegendes Prinzip oder unbestimmter Rechtsbegriff	310
C. Quellen und Anwendungsbereich	311
D. Horizontale und vertikale Dimension	313
E. <i>Treu und Glauben</i> und guter Glaube	315
F. Verwandtschaften und Definitionselemente	316
G. Standardhöhe	319
H. (Fehl-)Entwicklungen	320
I. Schlussfolgerungen	321
 Literaturverzeichnis	 323
Rechtsprechungsverzeichnis	339
Sachverzeichnis	347

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	V
Inhaltsübersicht	VII
Abkürzungsverzeichnis	XV

Einleitung	1
------------------	---

Kapitel 1 – Grundlagen	11
------------------------------	----

A. <i>Treu und Glauben im Unionsprivatrecht</i>	11
I. Unionsprivatrecht	12
1. Unionales Recht	12
2. Privatrecht	13
II. Generalklausel	14
1. Generalklausel und unbestimmter Rechtsbegriff	16
2. Regel und Prinzip	17
III. Mehrebenensystem und allgemeine Grundsätze	18
1. <i>Treu und Glauben</i> im Vorabentscheidungsverfahren	18
2. Die Unterscheidung zwischen Auslegung und Anwendung	21
3. <i>Treu und Glauben</i> als beweglicher Begriff	23
4. Keine reine Billigkeitsnorm ohne inneren Zusammenhang	24
5. Die Suche nach allgemeinen Grundsätzen des Unionsprivatrechts	26
6. Eine Schwelle zum „allgemeinen“ Grundsatz?	28
7. Auswahl und Prüfung relevanter Fallgruppen	31
B. <i>Vorverständnis</i>	33
I. Ursprung und Wortlaut	33
II. <i>Status quo</i> von <i>Treu und Glauben</i> im Unionsprivatrecht	35
III. Rechtsvergleichender Überblick	37
1. Deutschland	38
2. Frankreich	40

3. England	43
4. Weitere Mitgliedstaaten.....	50
IV. Akademische Regelkataloge	53
1. PECL.....	56
2. <i>Acquis-Principles</i>	59
V. Der Vorschlag für ein Gemeinsames Europäisches Kaufrecht.....	61
C. <i>Verwandte Maßstäbe</i>	65
I. Rechtsmissbrauch	66
II. Verwirkung.....	69
III. Fairness.....	70
IV. Berechtigte Erwartungen.....	70
V. Loyalität und Billigkeit.....	72
VI. Angemessenheit und Verhältnismäßigkeit	72
VII. Vernünftigkeit.....	75
D. <i>Zwischenergebnis: Zuschnitt der Arbeit</i>	75
Kapitel 2 – Bestandsaufnahme und Analyse.....	77
A. <i>Schranke der Privatautonomie</i>	78
I. Zwingendes Recht und Umgehungsverbote.....	78
II. Vorformulierte Klauseln: Die Richtlinie 93/13.....	79
1. Anwendungsbereich und Ratio	83
2. Die Generalklausel	85
a) Konkretisierungskriterien: <i>Treu und Glauben</i> und das erhebliche Missverhältnis	86
b) Konkretisierungszuständigkeit	89
3. Konkretisierungsmaßstab.....	93
a) Generell-abstrakter oder individuell-konkreter Maßstab?	93
b) Formelles und materielles Missverhältnis sowie Transparenz.....	96
c) Erwägungsgründe.....	97
d) Die Liste im Richtlinienanhang	100
aa) Bindungswirkung der Liste	100
bb) Materieller Gehalt der Liste	102
e) Klauselrichtlinie und Wettbewerbsrecht	104
4. Materielle Konkretisierung durch den Europäischen Gerichtshof.....	108
a) Einführung	109
b) Scheinbare Annahme der Konkretisierungsaufgabe.....	110

c) Ablehnung der Konkretisierungsaufgabe.....	114
d) Erteilung von Hinweisen an das nationale Gericht	124
aa) Fehlende Transparenz und die Bedeutung des Anhangs	128
bb) Berücksichtigung der übrigen Vertragsklauseln	132
cc) <i>Treu und Glauben</i> und hypothetische Individualvereinbarung	132
dd) Preisänderungsklauseln	136
ee) Maßstab des Missverhältnisses	142
5. Prozessuale Gewährleistung der Klauselkontrolle.....	145
a) Verpflichtung zur Klauselkontrolle von Amts wegen	145
b) Amtswegige Tatsachenermittlung?.....	148
c) Klauselkontrolle im Vollstreckungsverfahren.....	151
d) Verbot geltungserhaltender Reduktion	152
6. Testfall: Verfallsklauseln bei Flugreisen.....	156
a) Tarifmodelle und Umgehungsversuche	157
b) Nationale Rechtsprechung zu Verfalls- und Nachberechnungsklauseln	159
aa) Deutschland	159
bb) Österreich	161
cc) Frankreich.....	162
dd) Spanien	163
c) Unionsautonome Lösungsansätze zu Verfalls- und Nachberechnungsklauseln	164
7. Ergebnisse	165
a) Konkretisierungskompetenz	166
b) Unionsautonomer Standard	170
aa) Missbräuchlichkeit ohne Vergleichsmaßstab bei einseitiger Belastung des Verbrauchers?	170
bb) Vergleichsmaßstab aus dem <i>Acquis</i>	171
cc) Vergleichsmaßstab aus den nationalen Rechtsordnungen	173
c) Beispiele	180
aa) Vertragsschluss	181
bb) Transparenzgebot.....	182
cc) <i>Pacta sunt servanda</i>	184
d) Prozessuale Schutzkomponente	187
e) Ergebnisse für die Arbeit.....	189
III. Vorformulierte Klauseln in anderen Rechtsakten	192
1. Verbraucherkreditrichtlinie: Ausgleichsanspruch	192
2. Pauschalreiserichtlinie: Preisanpassungsklauseln.....	193
3. Zahlungsverzugsrichtlinie.....	194
4. Klauselkontrolle im CESL-Vorschlag.....	197
IV. Kartellrecht.....	198

<i>B. Schranke der Rechtsausübung</i>	202
I. Missbrauchsverbot in der Grundrechtecharta	203
II. Missbrauchsverbote im Sekundärrecht.....	204
III. Marktmissbrauch (Insidergeschäfte)	206
IV. Missbräuchliche Berufung auf Unionsrecht in der Rechtsprechung des EuGH.....	207
1. Grundfreiheiten	208
a) Umgehung zwingenden nationalen Rechts	208
b) Export und sofortiger Reimport.....	209
c) Gesellschaftsrecht: Wegzugs- und Zuzugsfälle.....	214
d) Steuerrecht und Grundfreiheiten.....	218
e) Gesellschaftsrecht: Rechte von Aktionären aus der Zweiten Richtlinie.....	220
f) Zwischenergebnis.....	223
2. Internationales Zuständigkeitsrecht	224
a) Schriftform von Gerichtsstandsvereinbarungen	225
b) Torpedoklagen	226
c) <i>Dual Use</i> -Verträge	228
d) Zuständigkeitserschleichung	230
e) Herbeiführung eines Vorabentscheidungsverfahrens	233
V. Ergebnis: Das Rechtsmissbrauchsverbot	234
 <i>C. Begründung von Treuepflichten in Sonderverbindungen</i>	236
I. Grundsatz der loyalen Zusammenarbeit im Primärrecht.....	236
II. Handelsvertreterrichtlinie: Pflichten der Parteien.....	237
III. Richtlinie über Märkte für Finanzinstrumente.....	244
 <i>D. Lauterkeit beruflichen Handelns</i>	245
I. Die UGP-Richtlinie.....	245
1. Die Begriffe in der Generalklausel.....	246
2. Verhältnis zu schwarzer Liste und kleinen Generalklauseln.....	254
3. Konkretisierung und Auslegung	256
II. Fernabsatzrichtlinien.....	260
 <i>E. Bindung an eigenes Vorverhalten und Verwirkung</i>	261
I. Rechtsprechung des EuGH zum Verwaltungsrecht	261
II. Rechtsprechung des EuGH zum Abbruch von Vertragsverhandlungen	264
III. Rechtsprechung des EuGH zur Verwirkung von Verbraucherrechten.....	264

IV. Verwirkung des Ausgleichsanspruchs nach der Handelsvertreterrichtlinie.....	279
V. Ergebnis: Bindung an eigenes Vorverhalten und Verbot der Berufung auf eigenes rechtswidriges Verhalten	281
<i>F. Begründung sonstiger Pflichten</i>	<i>282</i>
<i>G. Berechtigte Erwartungen</i>	<i>288</i>
I. Produkthaftungsrichtlinie	288
II. Verbrauchsgüterkaufrichtlinie.....	288
<i>H. Verhältnismäßigkeit, Gerechtigkeit und Fairness.....</i>	<i>289</i>
I. Handelsvertreterrichtlinie: Ausgleichsanspruch nach Billigkeit	290
II. Urheberrechtsrichtlinie	295
III. Richtlinie zum Vermiet- und Verleihrecht	297
IV. Datenschutzrichtlinie	300
V. Richtlinie über alternative Streitbeilegung in Verbraucherangelegenheiten	301
<i>I. Bösgläubigkeit</i>	<i>302</i>
I. Gemeinschaftsmarkenverordnung und Markenrichtlinie	302
II. Die „eu“-Domain-Verordnung	304

Kapitel 3 – Ergebnisse.....307

<i>A. Die wissenschaftliche Debatte um Treu und Glauben im Europäischen Privatrecht</i>	<i>308</i>
<i>B. Allgemeiner Grundsatz, zugrundeliegendes Prinzip oder unbestimmter Rechtsbegriff.....</i>	<i>310</i>
<i>C. Quellen und Anwendungsbereich</i>	<i>311</i>
<i>D. Horizontale und vertikale Dimension</i>	<i>313</i>
I. Ein besonderes Bedürfnis für Treu und Glauben	313
II. Besondere Schwierigkeiten im Umgang mit Treu und Glauben	314
<i>E. Treu und Glauben und guter Glaube.....</i>	<i>315</i>
<i>F. Verwandtschaften und Definitionselemente.....</i>	<i>316</i>
I. Verbot des Rechtsmissbrauchs.....	317
II. Angemessenheit und Verhältnismäßigkeit; Vernünftigkeit.....	317
III. Anständigkeit und Fairness	317
IV. Sorgfaltsmaßstab und Sorgfaltspflichten	318

V. Willkürverbot und Motivationszwang sowie Verhandlungspflichten	318
G. <i>Standardhöhe</i>	319
H. <i>(Fehl-)Entwicklungen</i>	320
I. <i>Schlussfolgerungen</i>	321
Literaturverzeichnis	323
Rechtsprechungsverzeichnis	339
Sachverzeichnis	347